

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

65 (16.3.1872)

# Beilage zu Nr. 65 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 16. März 1872.

## Badischer Landtag.

BC. Karlsruhe, 12. März. 39. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Unter dem Vorsitze des Präsidenten Rirsner.

[Da unser Berichterstatter durch Unwohlsein verhindert war, die letzten Kammerberatungen zu besuchen, so tragen wir die betreffenden Berichte aus der „Badischen Korresp.“ nach.]

Die Petition von Sauldorf, welche in der heutigen Sitzung zunächst zur Besprechung kam, verlangt die Abänderung der Ziffer 4 des § 5 des Zehntablösungs-Gesetzes, wodurch die Gemeinden sehr belastet seien. Die Petitionskommission ist dieser Ansicht beigetreten und beantragt durch den Berichterstatter Weber, die Petition als Motion zu behandeln, das heißt ein neues Gesetz im Sinne der Petenten zu beantragen.

Das Haus tritt dem Antrage bei, nachdem der Staatsminister sich damit einverstanden erklärt hat und verschiedene Abgg., wie Frank, Stigler, Röder, dafür gesprochen haben.

Hierauf folgt die Berathung über den Bau einer Eisenbahn von Durlach über Bretten nach Eppingen, worüber der Bericht des Abg. Gerwig vorliegt.

Abg. Paravicini gibt einige Erläuterungen über die Entstehung dieses Projekts und die seiner Verwirklichung vorausgesetzten Bestrebungen, die mit Geduld und Ausdauer nun zu einem glücklichen Resultate gelangt seien; dafür dankt Redner im Namen der beteiligten Gegenden.

Dem schließt der Abg. Lang (von Weinheim) sich an, worauf der Abg. Müller (von Forzheim) die Bemerkung macht, daß bei dem Projekte dieser Eisenbahn-Linie auch die Stadt Forzheim mit in Frage komme; er wolle hiemit konstatieren, daß es nicht wenige Forzheimer gebe, welche die Linie Bretten-Durlach über Bretten nach Eppingen nicht für die beste halten, und er wisse nicht, ob, wenn der Abg. Lenz anwesend wäre, er nicht für eine andere Linie eine Lanze einlegen würde. Redner stimmt jedoch für den Antrag der Kommission, einmal weil er diese Bahnlinie für besser halte, dann weil er glaube, daß auf diese Weise ein anderer Wunsch der Forzheimer eher erreicht werde, nämlich, daß eine Bahn von Bretten nach Forzheim gebaut werde; die Nothwendigkeit dieser Linie werde bald erkannt werden.

Abg. Lang (von Karlsruhe) spricht gleichfalls für den Gesetzentwurf, wogegen der Abg. Jungmann sich gegen denselben erklärt.

Das Gesetz wird schließlich mit den von der Kommission vorgeschlagenen Aenderungen mit allen Stimmen gegen die der Abg. Pfleger und Jungmanns angenommen.

Hierauf referirt Abg. Gerwig über die Petition in Betreff der sofortigen Inangriffnahme des Baues der Eisenbahn von Eberbach nach Neckargemünd. Die wegen dieser Linie zu treffende Vereinbarung mit Hessen sei leider noch nicht zum Abschluß gelangt, doch sei die Petition der Regierung in dem Sinne zur geeigneten Berücksichtigung zu überweisen, daß möglichst bald mit den Vorarbeiten zu dieser Linie begonnen werden solle, um nach Abschluß des Vertrags mit dem Bau beginnen zu können.

Abg. Frei: Seine Hoffnung, eine günstige Entscheidung bezüglich eines alsbaldigen Angriffes des Bahnbaues mit nach Hause nehmen zu können, sei bitter getäuscht worden. Die Eberbacher befänden sich abermals in peinlichster Ungewissheit; Eberbach werde immer mehr isolirt, wodurch eine bittere, ja selbst gereizte Stimmung Platz greifen werde. Die Vernachlässigung des Neckarthal's habe theilweise ihren Grund in der unglückseligen Theilung dieses Stromgebietes; alle Stadien hätten die Eberbacher Petitionen schon durchgemacht, worauf endlich 1869 Herstellung der Linie auf Staatskosten beschlossen worden sei; tief zu beklagen seien die Hindernisse, durch die der Bau nicht in Angriff genommen wird. Wenigstens eine eventuelle Forderung für den Fall des Abschlusses des Vertrags hätte in das Budget aufgenommen werden können; unter Umständen könne vielleicht auch ein außerordentlicher Landtag in Aussicht genommen werden.

Dies Letztere hält v. Dusch nicht für opportun; auch für die Vorarbeiten käme der Gang der Unterhandlungen in

Betracht. Der Regierungskommissar Muth fügt noch hinzu, daß Projektionsarbeiten bereits vorgenommen seien. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Eine Petition von Offenburg wegen einer Bahn von Offenburg nach Rehl und Weiterbau im oberen Kinzigthale wird nach Bericht des Abg. Gerwig zur Kenntnissnahme überwiesen, nachdem die Abgg. Intlekofer, Schöch und Jungmanns dafür gesprochen haben; dasselbe erfolgt bei einer Petition von Gengenbach; zur Tagesordnung geht man über wegen der Petition um eine Bahn von Schopheim nach Brennet, nachdem der Abg. Kleiner Berücksichtigung empfohlen hat; dieselbe Behandlung findet die Petition wegen einer Bahn von Osterburken nach Schwäbischhall.

Hierauf referirt der Abg. Schöch über die Petitionen in Betreff eines Gewerbekanal's von Bellingen nach Hartheim; dabei kommt auch das Wasenweiser Ried mit in Betracht. Der Antrag der Kommission geht auf Ueberweisung zur Kenntnissnahme. Die Sache wird der Regierung von den Abgg. Warbe, Heidenreich und Eschbacher warm empfohlen, worauf der Regierungskommissar Muth erklärt, daß die Regierung dem Projekte unangenehm ihre Aufmerksamkeit widme; die Verhältnisse seien aber sehr schwierig. Abg. Richter macht noch auf seinen Amtsbezirk, wo auch ein solches Bedürfnis existire, aufmerksam. Hiermit ist die Tagesordnung erledigt und die Sitzung wird geschlossen.

BC. Karlsruhe, 13. März. 40. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Unter dem Vorsitze des Präsidenten Rirsner.

Heute wurde das Gesetz den Bau einer Eisenbahn von Schwackenreuth nach Hattlingen betreffend angenommen, ebenso das außerordentliche Budget des Handelsministeriums, unter andern die Herstellung von 8 Joch- oder Schiffsbrücken über den Rhein, welche in Gemeinschaft mit der elsässischen Verwaltung statzufinden hat, enthaltend; endlich noch das außerordentliche Budget des Finanzministeriums, unter andern die Forderung für Errichtung einer Saline bei Wyhlen enthaltend.

Außerdem kamen noch mehrere Eisenbahn-Petitionen zur Berathung, u. a. Friedrichsfeld-Schwellingen und Heidelberg-Weinheim; die Kommission beantragt bei beiden Ueberweisung zur Kenntnissnahme.

Abg. Trischler macht darauf aufmerksam, daß es sich hier doch nur um Parallel- oder Korrektivbahnen handle; zuerst möge man die Gegenden bedenken, welche überhaupt noch gar keine Eisenbahnen hätten; Redner erinnert dabei an die Strecke von Freiburg nach Donaueschingen, an die Gegend von Offenburg bis Basel und Waldshut, an Eberbach, an Appenweier-Petersthal, Hausach-Wolfach und an die Nothwendigkeit einer Kaiserstuhl-Bahn; berartige Linien müßten den Vorzug vor Korrektivbahnen haben.

Die Kommissionsanträge werden angenommen.

Bezüglich der Petition der Staatspensionäre um Aufbesserung der Pensionen, bezw. Wiederherstellung des § 6 des Staatsdiener-Gesetzes vom 30. Januar 1849, beantragt die Kommission auf Antrag des Berichterstatters Mays in Bezug auf den Rechtspunkt Uebergang zur Tagesordnung, in Bezug auf den andern Theil der Petition Ueberweisung an die Regierung zur Kenntnissnahme.

Abg. Stigler spricht den Wunsch nach gesetzlicher Regelung durch die Vorlage eines neuen Staatsdiener-Gesetzes aus, was die Regierung in Erwägung zu nehmen verspricht. Der Antrag der Kommission wird angenommen.

## Vermischte Nachrichten.

Wien, 11. März. (Welt-Ausstellung.) Nicht minder eifrig als die türkische Regierung nimmt die österreichisch-ungarische Kolonie in Konstantinopel die Vorarbeiten für die Welt-Ausstellung in Angriff. Wir entnehmen ihrem Programm-entwurfe folgende Punkte. Das Komitee stellt sich nachfolgende Aufgaben: 1) Statistische Darstellung des Konstantinopeler Kammerbezirks mit Rücksicht auf Handel und Verkehr; 2) Darstellung der in diesem Kammerbezirke gangbaren Münzen, Maße und Gewichte und ihres Verhältnisses zu den gesetzlichen Systemen in Oesterreich-Ungarn. Hieran soll sich anschließen 3) die Darstellung des österreichisch-türkischen Export- und Importhandels unter gleichzeitiger Ausstellung von Proben und Mustern der im Handelsverkehre stehenden oder in diesem noch einzubehaltenden Artikel, sowie der Ausführung aller für den Kaufmann erforderlichen Daten; 4) die Darstellung der Kommunikationsmittel zu Wasser und zu Land, der Schifffahrts-, Hafenordnungen etc.; 5) Darstellung des türkischen Post- und Telegraphenwesens, des Bereinigungswesens, der Arbeiterverhältnisse und Arbeitslöhne; 6) des Finanz- und Kreditwesens, des Gewerbes der Seife und Mäler, der Escompte- und Reportverhältnisse u. dgl.; 7) der türkischen Rechtsverhältnisse im Handelsverkehre, der Privilegien, Monopole, Bedingungen für den Betrieb industrieller Unternehmungen u. s. w. — Die Ausführung dieser Punkte genügt, um uns eine wahrhaft systematische und zugleich praktische Veranschaulichung der orientalischen Volkswirtschaft und ihrer Beziehungen zu Oesterreich auf der Welt-Ausstellung 1873 erwarten zu lassen.

Karlsruhe, im März. (Zweite Vorlesung zu Gunsten des Männer-Vereins über „Frauenleben der römischen Kaiserzeit im ersten Jahrhundert nach Christus“ von Professor Schiller. (Schluß.)

In die religiösen Gebräuche und Bewegungen waren, wie zu allen Zeiten, die Frauen sehr verflochten. Das ganze heidnische Baubewesen mit all seinen Täuschungen und Bethörungen, seinen Gräueln und Betrüben war bei den Frauen im Schwunge. Die orientalische Musik und Geheimthuerei, die mit der Verbreitung orientalischer Kulte damals ins Abendland zog, fand bei ihnen großen Beifall. Der Pomp dieser morgenländischen Gottesdienste war auf die Sinnlichkeit berechnet; ihr umständliches Ceremoniell imponirte; die Verbeugung, durch Bückungen und Einweihung in Geheimbünde von Schuld gereinigt und zu einer vollkommenen Heiligkeit und Seligkeit geführt zu werden, machte gerade auf Frauen, die früher in den Strudel der Genüsse sich gestürzt, einen tiefen Eindruck. Die orientalischen Götter hatten in den Frauen ihre andächtigsten Verehrerinnen und ihre freigebigsten Verehrerinnen. Bald ließen sie sich von einer heranziehenden Bande von Bettelpriestern der großen vörygischen Mutter einreden, daß die ungesunde Septemberluft ihnen Fieber zuziehen würde, wenn sie nicht mit einem Geiselt von 100 Eiern die Götter säuheten; bald tauchten sie auf priesterlichen Rath dreimal am frühen Morgen in den mit Eis gebenden Tiber unter, bald pilgerten sie nach Egypten, um Nilwasser zu holen, wie ihnen Isis im Traume befohlen hatte.

Daß das Judenthum in den höhern Kreisen der Frauen Anhänger hatte, ist nicht zu bezweifeln; doch scheinen dieselben nicht zahlreich gewesen zu sein. Ueber das Christenthum und seinen Anhang in diesen Frauenkreisen läßt sich für diese Zeit noch wenig Bestimmtes sagen.

Schließlich führte der Redner noch Bände von Hingebung und Aufopferung aus den höhern Frauenkreisen vor und charakterisirte dann erst durch die Vorführung von Grabinschriften das Frauenideal, wie es in den Provinzen und in den bürgerlichen Ständen in edlerer und schönerer Weise sich eingelebt hatte, wo Recht, Treue, Fleiß, Einfachheit, gute Sitte an den Frauen gepriesen werden. Als Probe solcher Inschriften, die, wenn auch nicht absolut zuverlässig, doch die herrschende Ansicht ausdrücken, möge der oft vorkommende Nachruf hier stehen: „Nie habe ich einen Schmerz von ihr erfahren, als durch den Tod“, oder: „Nie habe ich eine Kränkung von ihr erlitten oder ein böses Wort gehört“; ferner eine Inschrift über die häuslichen Tugenden der Frau: „Hier liegt Ammonie, Frau des Marcus; sie war gut und schön, eine fleißige Spinnerin, fromm, geistig, wirthschaftlich und häuslich.“

Neu-York, 11. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Hermann“, Kapitän G. Reichmann, welches am 24. Februar von Bremen und am 27. Febr. von Southampton abgegangen war, ist gestern 10 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

## Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
14. März.	27° 58"	+ 0,4	0,81	SW.	bedeckt	trüb
Morg. 7 Uhr.	27° 49"	+ 6,8	0,55	SW.		
Mittg. 2 Uhr.	27° 48"	+ 2,9	0,80	S.	bedeckt	aufheiternd.
Nacht 9 Uhr.						

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Rosenlein

21. 7. In 31. Auflage erschien die Original-Ausgabe des guten und lehrreichen Buchs: **DER PERSÖNLICHE SCHUTZ** von **Laurentius**. Dauernde Hilfe u. Heilung von Schwäche zu kranken des männl. Geschlechts, den Folgen verrückter Onanie und geschlechtlicher Exzesse. Vor den zahllosen Nachahmungen dieses Buchs, welche angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienen, wird gewarnt. Jedemal darauf achten, daß die Original-Ausgabe von Laurentius, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet, mit dessen vollem Namensstempel versehen ist. — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfaßter, Hofstraß 10, Leipzig, zu beziehen. Preis 2 fl. 24 kr.

Man misstrauet solchen Subskriptoren, welche „Sichere Heilung“ und „Sichere Hilfe“ versprechen und sich „Unentgeltlich für Männer“ nennen. Sie sind völlig nutzlos, — und nur die schamlose Speculation ist der Zweck solcher schamlosen Marktschreiereien und läuzerhaften Angaben.

Von obigem Werk ist eine russische Uebersetzung unter dem Titel **Самозащита** etc. (Preis 2 Rubl.) erschienen und ebenfalls durch den Buchhandel oder den Verfaßter zu beziehen.

in Sitzungs-Zimmer der Gesellschaft (kleiner Hirscharab 14) dahier stattfindenden 2ten General-Versammlung (welche sich mit den im § 47 No. 1-4 des revidirten Statuts angegebene Verhandlungen beschäftigen wird) eingeladen, und zugleich ersucht, am 15. oder 16. März in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr sich über ihre statutenmäßige Qualifikation entweder dabei auf dem Bureau der Gesellschaft oder in Karlsruhe auf dem Bureau der Section zu legitimiren, wogegen ihnen die erforderlichen Einlaßkarten verabfolgt werden.

Diese Legitimation ist zu bewirken durch Angabe der Kammer der in die Register der Gesellschaft eingetragenen Aktien; die Bevollmächtigten haben außerdem ihre Vollmachten vorzulegen.

Frankfurt a. M., den 7. März 1872.

**Der Direktor:** Löwengard.

**Der Verwaltungsrath:** Donner, Präsident.

§. 850. 5.

## Für Auswanderer.

Nach Nord- und Süd-Amerika und anderen überseeischen Ländern befördert die unterzeichnete, seit 1852 concessionirte, Hauptagentur über alle bekannten Seehäfen mit Dampf- und Segelschiffen Auswanderer und Reisende zu den billigsten Preisen.

Die Bezirksagenten: **Nich. Wirching in Mannheim.**

**C. Schmit, Kommissionär, Karlsruhe.** **C. F. Hofbein in Spöck.**

Deutscher Phönix.

Neun und zwanzigste General-Versammlung.

Die stimmberechtigten Aktionäre des Deutschen Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., werden hierdurch zu der

**Samstag den 23. März 1872, Vormittags 10 Uhr,**

## Husten der Kinder, Keuchhusten.

Augenblickliche Heilung durch Anwendung des **antispasmodischen Syrops** von **Oscar Defaga**, Apotheker und Chemiker in Straßburg i. E. — Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Vortrefflichkeit Tausende von Attesten vorliegen, hat officiell in den bedeutendsten Kinderkliniken Frankreichs Eingang gefunden. Preis der Flasche 56 Kr., ist 16 Sar., nebst Gebrauchsanweisung. General-Depot für Deutschland in **Worms a. Rh.** bei **Hrn. Gg. Ch. Goll**. Depot für **Karlsruhe** bei **Hrn. Th. Brugier**. Depot für **Mannheim** bei **Hrn. C. Dangmann**.

## Auswanderer und Reisende

nach **Amerika** und anderen **überseeischen Ländern** finden durch **Postdampf- und Segelschiffe** über alle bekannten Häfen billige und reelle Beförderung durch die **Konzeffionirte Generalagentur** von **Gundlach & Bärenklau** in **Mannheim**.

Sowie deren Herren **Repräsentanten**: **Friedr. Mal** Sohn in **Karlsruhe**, **August Grieb** in **Durlach**, **Friedr. Diehm** in **Ettlingen**, **Albert August Ungerer** in **Pforzheim**, **C. Kopf**, Kommissionsrath in **Karlsruhe**, **Valentin Sommer**, Kaufmann in **Bruchsal**, **Albert Eselborn** in **Bretten**.

## Weingeschäfts-Verkauf

### zu Sagenau im Elsaß.

Das bestrenommirte **Wein-Geschäft** des Herrn **Charles Dido** in **Sagenau** wird zum Verkauf angeboten mit allem der Einrichtung und einem Fässer-Material von beiläufig **1200 Hektoliter**. **Sämmtliche Weine, Brantweine und Liqueurs** werden zum **Factura-Preis** abgegeben. Näheres zu erfragen auf dem **Bureau der „Sagenauer Zeitung“**, Gärtnermarkt Nr. 3.

#### Bürgerliche Rechtspflege.

##### Adungsverfügungen.

**J. 119. Nr. 1325. Wolfach.** (Liquidation.) In Sachen des **Richard Geisselmann** in **Dollendorf**, Kläger, gegen **Johann Georg Krautwein**, ledig, von **Schiltach**, Beklagter, wegen Forderung von **45 fl. 48 kr.**, herrührend aus **Ausmischungsberechnungen** vom **9. Mai 1868** bis dahin **1870**, ergeht auf weiteren Antrag des klagenden Theils **Sechs**.

Da der beklagte Theil dem befristeten Zahlungsbefehl vom **8. Februar d. J.**, Nr. **760**, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klagendes Anrufen die eingeklagte Forderung von **45 fl. 48 kr.** für zugestanden erklärt und dem beklagten Theil, unter Verfallung desselben in die Kosten des Verfahrens, aufgegeben, diese Forderung **innen 14 Tagen** bei Vermeidung der **Geldvollstreckung** zu bezahlen. **Wolfach**, den **7. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Köflin.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 113. Nr. 2028. Adelsheim.** **Andreas Schwind** Ehefrau von **Louisa Schwind** besitzt auf der **Gemarkung Heberstadt** ca. **75 Ruthen** Acker in den **Dorfäckern**, einerseits **Michael Herbing**, andererseits **Christian Herbing**. Diejenigen, welche dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fiduciarische Ansprüche an dieses Grundstück haben, oder zu haben glauben, werden aufgefordert, solche **innen zwei Monaten** anher geltend zu machen, ansonst sie dem jetzigen Besitzer gegenüber für verloren erklärt werden. **Adelsheim**, den **10. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Poes.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 116. Nr. 2003. Taubertshausheim.** **Michael Volkert** von **Brechen** besitzt auf **Brechen** Gemarkung folgende Liegenschaften:

- 32 Ruth. altes Maß Acker im Strümpfe, neben **Michael Schmitt** und **Josef Schäfer**.
- 60 Ruth. Acker in der **Meschenden**, neben **Anspöcker** und **Wähling**.
- 120 Ruth. Acker im **Wierlein**, neben **Josef Bath**, **Acker**, und **Johann Adam Weis**.
- 32 Ruth. Acker im **Wienberg**, neben **Johann Adam Weis** und **Dominikus Walzenbach**.
- 180 Ruth. 24 Fuß Acker in der **Meschenden**, neben **Johann Mathias Schmitt** und **Johann Keller**.
- 1 Ruth. Keisfelden in der **Halle**, neben **Georg Keller** und **Michael Schwab**.
- 10 Ruth. Wald im **Hedenlöschlein**, neben **Andreas Bauer** und **betheilt** mit demselben.
- 20 Ruth. Wald im **Sellenbrunnlein**, betheilt mit **Andreas Bauer**, **Dominikus Walzenbach** und **Anspöcker**.
- 30 Ruth. Wald in der **Büchermeschenden**, neben **Heinrich Hofmann** und **Anspöcker**, mit **Andreas Bauer** und **N. Strauß** von **Buch** betheilt.
- 6 Ruth. Wald altes, neben und betheilt mit **Andreas Bauer**, **N. Strauß** von **Buch** und **Adam Senft**.

welche bis jetzt noch nicht im Grundbuch der **Gemeinde Brechen** kundbar gemacht sind. Es werden nunmehr alle diejenigen, welche Eigenthumsansprüche oder Dienstbarkeitsrechte an diese Grundstücke haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche **innen zwei Monaten** anher geltend zu machen, ansonst solche dem **Michael Volkert** gegenüber für verloren angesehen werden. **Taubertshausheim**, den **27. Februar 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Dulfer.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 115. Nr. 1867. Waldhorn.** Auf Antrag des **Wilhelm Krug** von **Schornberg** werden alle diejenigen, welche an nachbenannten, auf **Schornberger Gemarkung** gelegenen Liegenschaften, im Grundbuch nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fiduciarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche **innen 2 Monaten** anher geltend zu machen, ansonst sie dem jetzigen Besitzer gegenüber für verloren erklärt werden.

- 1 Viertel 10 Ruthen Acker in den **achtundzwanzig Morgen**, neben **Kemulob Häfner** und **Ferdinand Herbig**.
- 1 Viertel 15 Ruthen Acker im **Angerschenholz**, neben **Alexander König** und dem **Graben**.
- 1/2 Ruthen Garten in den **Gemeinschaften**, neben **Bernhard Weis** und **Josef Häfner Wittwe**.
- 1 Viertel 30 Ruthen Weinberg am **Kohlenberg**, neben **Baltin König** und **Georg Franz Adelmann**.
- 25 Ruthen Weinbergfeld im **Unterlaubertal**, neben **Urban Hein** und **Franz Baltin Schäfer Wittwe**.
- 30 Ruthen Weinbergfeld im **Unterlaubertal**, neben **Sebastian May** und **Dehung**.
- 1 Viertel Wald im **Winterberg**, neben den **Aufspöckern** betheilt.

**Waldhorn**, den **2. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Sederle.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 111. Nr. 3078. Schwetzingen.** Nachdem in Folge dieser Aufforderung vom **10. Oktober 1871** nur auf **Ziff. 1** bezeichneten Gebäuden (Schulhaus) Ansprüche dahier geltend gemacht, während sie bezüglich der weiteren **40 Sten** unterlassen werden sind, so wird bezüglich dieser Liegenschaften **erkannt**: Es seien die in gedachter Aufforderung vom **10. Oktober** bezeichneten Ansprüche der **Gemeinde Geisingen** gegenüber für erloschen zu erklären. **Schwetzingen**, den **12. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Saur.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 137. Nr. 2486. Staufen.** Nachdem auf die Aufforderung vom **20. Dezember 1871**, Nr. **12415**, innerhalb der anverkauften Frist keine der dort bezeichneten Rechte an die dortselbst aufgeführten Liegenschaften geltend gemacht worden sind, so werden die Aufgeforderten der **Aufforderungslage** gegenüber jener Rechte für verloschen erklärt. **Staufen**, den **7. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Sentner.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 54. 3. Nr. 5278. Heidelberg.** Gegen den klagenden **Schleifer Friedrich Pfeiffer** von **Handschuheim** haben wir **Sant** erkannt, und es wird nunmehr zum **Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren** Tagfahrt anberaumt auf **Samstag den 30. März d. J.**, **Vormittags 8 Uhr**. Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die **Santmasse** machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der **Sant**, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen **Vorzugs- oder Unterhandlungsrechte** zu bezeichnen, sowie ihre **Beweismittel** vorzutragen oder den **Beweis** durch andere **Beweismittel** anzutreten. **Heidelberg**, den **24. Februar 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Sed.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 134. Nr. 6288. Freiburg.** Die **Sant** gegen die **Verlassenschaft des Heinrich König** in **Freiburg** betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen

vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen **Masse** ausgeschlossen. **B. R. W.** **Freiburg**, den **11. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Gräff.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 120. Nr. 2292. Triberg.** Die **Sant** gegen die **Verlassenschaft des Johann Michael Kieninger** von **Rusbach** betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen **Masse** ausgeschlossen. **Triberg**, den **8. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Sed.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 135. Nr. 7019. Heidelberg.** In der **Sant** des **Wälders Ludwig Beck** von **Ziegelhausen** werden alle bis heute nicht angemeldeten Forderungen andurch von der **Masse** ausgeschlossen. **Heidelberg**, den **7. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Sed.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 133. Nr. 2834. Konstanz.** Nachdem **Konstantin Zimmermann** von hier der diesseitigen Aufforderung vom **22. Februar d. J.**, Nr. **1644**, keine Folge geleistet hat, so wird er für verloschen erklärt und sein Vermögen seinen nächstverwandten Erben gegen **Sicherheitsleistung** in fürsorglichen Besitz gegeben. **Konstanz**, den **8. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **W. D. K. A. N. K.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 114. Nr. 2853. Lahr.** Die von dem **Großb. Oberamt Lahr** unterm **2. Februar 1837** ausgesprochene fürsorgliche Einweisung der **maßmäßigen Erben** des für verloschen erklärten **Johann Leonhard Ebbeler** von **Lahr** in das Vermögen des Letzteren wird nunmehr für **endgültig** erklärt. **Lahr**, den **9. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **W. D. K. A. N. K.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 127. Nr. 4065. Offenburg.** **Johann Guth** von **Warlen** wurde durch **Erkenntnis** vom **21. v. M.**, Nr. **3955**, wegen **Gefühlschwäche** **entmündigt** und ihm **Karl End**, jung, von **da als Vormund** bestellt. **Offenburg**, den **9. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Schuhmann.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 75. Nr. 82. Haslach.** **Valentin Kurz**, **Sattler** und **Schutter**, **Großb. bad. Bezirksamt Lahr**, ist zu der **Verlassenschaft** des am **23. Februar 1872** verstorbenen **Stadtpfarrers Josef Kurz** als **Erbe** berufen. Derselbe oder dessen **alleinmögliche Erben** und **Kinder** werden hiermit aufgefordert, sich **innenhalb drei Monaten** bei dem **Unterzeichneten** zu melden und ihre **Rechte** geltend zu machen, andernfalls das **Vermögen** demjenigen zugeweiht würde, welchen es **zufällt**, wenn die **Vorgeladenen** zur **Zeit** der **Eröffnung** der **Verlassenschaft** gar nicht am **Leben** gewesen wären. **Haslach**, den **7. März 1872**. **Der Großb. Gerichtsnotar** **Fiegler.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 91. Krautheim.** **Thomas Albrecht** von **Sindolsheim**, unbekannt wo sich **aufhaltend**, ist zur **Verlassenschaft** seiner in **Wohlsdorf** ledig verstorbenen **Schwester Katharina Albrecht** berufen und wird zur **Empfangnahme** derselben mit dem **Anfänger** öffentlich vorgeladen, daß, wenn sich **derselbe** **innenhalb drei Monaten** nicht meldet, die **Verlassenschaft** demjenigen zugeweiht werden wird, welchen solche **zufällt**, wenn der **Vorgeladene** zur **Zeit** des **Erbanfalls** nicht mehr am **Leben** gewesen wäre. **Krautheim**, den **9. März 1872**. **Der Großb. Notar** **J. Meyrner.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 126. Nr. 2343. Triberg.** **Unter** **Heutigen** wurde in das **Firmenregister** eingetragen: **I. Ord. 3. 48.** Die Firma: **„Konstantin Gähle“** in **Schönwald**. Inhaber der Firma ist **Konstantin Gähle**, **verheirateter Kaufmann** von **Schönwald**. **Ehevertrag** mit **Louise Dold** von **Schönwald**, d. d. **Triberg** den **13. Oktober 1855**, wozu nach **gesetzliche Gütergemeinschaft** mit der **Modifikation** festgesetzt ist, daß die **Brant** von ihrem **Vermögen** **800 fl.** als **legenschaftliches Vermögen** erklärt hat.

##### Essentielle Aufforderungen.

**II. Ord. 3. 49.** Die Firma: **„Kudolph Göb“** in **Triberg**. Inhaber der Firma ist **Kudolph Göb**, **verheirateter Fabrikant** dahier. **Ehevertrag** mit **Bernhardine Scher** von hier, d. d. **Triberg** den **4. Mai 1861**, wozu nach **allgemeine Gütergemeinschaft** als **Norm** ihrer **Vermögensverhältnisse** bedungen ist.

##### Essentielle Aufforderungen.

**III. Ord. 3. 50.** Die Firma: **„Joh. Kammerer“** in **Triberg**. Inhaber der Firma ist **Josef Kammerer**, **verheirateter Fabrikant** von hier. **Ehevertrag** mit **Josephine Heim** von hier, d. d. **Triberg** den **20. Mai 1859**, wozu nach **Ertragsgemeinschaft** nach **L.R.G. 1498-1499** festgesetzt ist.

##### Essentielle Aufforderungen.

**IV. Ord. 3. 51.** Die Firma: **„P. Duffner“** in **Schonach**. Inhaber der Firma ist **Peter Duffner**, **verheirateter Kaufmann** von **Schonach**. **Ehevertrag** mit **Ottilie Kalkenbach** von **Schonwald**, d. d. **Triberg** den **19. Januar 1856**, wozu nach **allgemeine Gütergemeinschaft** als **Norm** ihrer **Vermögensverhältnisse** festgesetzt ist. **Triberg**, den **9. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Sed.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 125. Nr. 2291. Triberg.** **Unter** **D. 3. 47** des **Firmenregisters** wurde **unter** **Heutigen** einge-

tragen: Die Firma **„J. O. Fehrenbach“** in **Freiburg**. Inhaber der Firma ist **Johann Durr**, **verheirateter Fabrikant** von **Freiburg**. **Ehevertrag** mit **Bertha Wehrle** von **Freiburg**, d. d. **Freiburg** den **1. September 1864**, wozu nach **allgemeine Gütergemeinschaft** als **Norm** ihrer **Vermögensverhältnisse** bedungen ist. **Triberg**, den **8. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Sed.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 136. Nr. 1894. Eitenheim.** **Unter** **Heutigen** wurde in das **Firmenregister** das **Erloschen** der Firmen: **„M. Bauscher in Altdorf“**, **„L. K. Erd in Kuppenheim“**, **„E. Herrmann in Grafenhausen“** und **„J. E. Wessinger in Malsberg“** sowie **weiter** eingetragen: **Unter** **D. 3. 83.** Die Firma **„Josef Muser in Kuppenheim“**; Inhaber ist **Josef Muser** dahier. **Ehevertrag** mit **Margaretha Metzger** von **Kuppenheim**, d. d. **12. Februar 1867**, wozu nach **jeder** **Teil** **25 fl.** in die **Gütergemeinschaft** einwirft; **Unter** **D. 3. 84.** Die Firma **„J. O. Jenne in Kuppenheim“**; Inhaber ist **Johann Georg Jenne** dahier. **Ehevertrag** mit **Anna Maria Bannert** von **Schmieheim**, d. d. **Kuppenheim**, den **2. November 1849**, wozu nach **jeder** **Teil** **15 fl.** in die **Gütergemeinschaft** einwirft; **Unter** **D. 3. 85.** Die Firma **„Ferd. Brucker in Grafenhausen“**; Inhaber ist **Ferdinand Brucker** dahier. **Ehevertrag** mit **Josephina Herrmann** von **Grafenhausen**, d. d. **Kappel**, den **16. November 1868**, wozu nach **jeder** **Teil** **50 fl.** in die **Gütergemeinschaft** einwirft; **Unter** **D. 3. 86.** Die Firma **„Wilhelm Baum in Malsberg“**; Inhaber ist **Ludwig Wilhelm Baum** dort, **verheiratet** mit **Elisabetha, geb. Baum**, von **Malsberg**, ohne **Ehevertrag**. **Eitenheim**, den **6. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Schmupp.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 103. Nr. 2147. Eppingen.** In das **Handelsregister** wurde mit **Versorgung** vom **Heutigen**, Nr. **2147**, **Unter** **D. 3. 73** eingetragen: Die Firma **„H. Wimpfheimer in Eppingen“** ist **erloschen**, die **Prokura** des **Michael Gieseler** ist **zurückgezogen**. **Eppingen**, den **9. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Kugler.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 76. Nr. 3147. Raßau.** **Zu** **D. 3. 4** des **Firmenregisters** wurde **nachgetragen**: Die Firma **„Hirsch & Co.“** in **Raßau** ist **erloschen**. **Unter** **D. 3. 89** des **Firmenregisters** wurde **eingetragen** die **Handelsfirma** **„Gustav & Co.“** in **Raßau**. Inhaber **Mehlschneider Gustav & Co.** in **Raßau**, den **4. März 1872**. **Großb. bad. Amtsgericht.** **Paff.**

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 129. Sect. III. J. Nr. 213. J. Nr. 1026. Freiburg i. B.** Durch **kriegsrechtliches Urteil** vom **22. Februar**, **betreffend** am **9. v. M.**, wurden: **Musikant Gabriel Weber** von **Haslach**, **Johann Georg Säger** von **Fischingen**, **von** **5. bad. Inf. Reg. Nr. 113**; **Lambour Gerhard Alfred Gaus** von **Konstanz**, **Musikant Friedrich Reif** von **Wiesbaden**, **Germann Eduard** von **Heerschwand**, **August Schäfer** von **Reibingen**, **Eduard Vogt** von **Schwanden**, **Defonomechander Julius Weisstein** von **Ettlingen**, **Johann Wandreg** von **Willsch**, **von** **6. bad. Inf. Reg. Nr. 114**; **Retrav Karl Friedrich Adolf** von **Eigenfisch**, **von** **5. bad. Lanw. Reg. Nr. 113. 2. Bat.**, in **contumaciam** der **Delegation** für **schuldig** erklärt und zu **einer** **Geldstrafe** von **sechszig** **Thalern** **verurtheilt**. **Freiburg**, den **12. März 1872**. **Königliches Gericht** der **29. Division**. **v. G. M. M. v. Reichlin**, **Generalleutnant** und **Divisions-Auditeur**, **Divisions-Kommandeur** und **Justizrath**.

##### Essentielle Aufforderungen.

**J. 650. 3. Karlsruhe.** **Lieferung** von **Brennholz** für die **Großb. bad. Staats-Eisenbahnen**. **Staats-Eisenbahnen.** Mit **höchster Ermächtigung** soll die **Lieferung** nachfolgender **Brennholzsortimente** **besser** **Qualität** mit **einer** **Lieferungsfrist** bis zum **letzten Juni 1872** in die **nachbenannten Magazine** im **Dienstwege** **vergeben** werden, und zwar:

In das Magazin		buchen		tannen oder forlen	
Mannheim	50 Ster	370 Ster			
Freiburg	190	650			
Lauda	80	390			
Karlsruhe	120	1500			
Reb	50	200			
Offenburg	80	140			
Freiburg	80	200			
Basel	180	180			
Waldshut	60	180			
Konstanz	200	400			

Die **Lieferung** hat **kostenfrei** in die **best. Magazine** oder **auf** **eine** **den** **Magazinen** **nahelgelegene** **Station** der **bahijischen** **Staats-Eisenbahn** zu **geschehen**. Diejenigen, welche sich an der **Lieferung** **betheiligen** wollen, werden **aufgefordert**, ihre **versiegelten** **Angebote** mit der **Aufschrift** **„Brennholz-Lieferung für die Großb. bad. Staats-Eisenbahnen“** bis **einmündlich** **Montag** **den** **18. d. Mts.** bei **unterzeichneten** **Stelle** **eingureichen**, wosfür **auch** die **Bedingungen** **erhoben** werden **können**. In den **Angeboten** ist **genau** **das** **Magazin** **oder** **die** **Station** zu **bezeichnen**, **wohin** **geliefert** **werden** **will**, **ebenso** **ist** **für** **den** **einen** **und** **andern** **Teil** **der** **Preis** **per** **Ster** **mit** **Rakeln** **und** **Worten** **anzugeben**. **Angebote**, welche **diesen** **Bedingungen** **nicht** **entsprechen**, werden **nicht** **berücksichtigt**. **Karlsruhe**, den **8. März 1872**. **Großb. Hauptverwaltung** der **Eisenbahnmagazine**. **Reichlinger.**